

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 3 (1911)
Heft: 9

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Rundschau.

Andwil (St. Gallen). Kirchenneubau.

Auf der Südseite der Kirche in Andwil wird nach den Plänen und unter Leitung des Architekten A. Hardegger in St. Gallen eine neue Sakristei angebaut. Ferner ist noch eine durchgreifende Umänderung des Chors beschlossen worden. Die Kosten der geplanten Veränderungen sind auf rund 10 000 Fr. veranschlagt.

Basel. Geschäftshausbau.

Wiederum ist an der Eisengasse ein neues Geschäftshaus entstanden und zwar an Stelle des infolge der Straßentorment abgerissenen Fächerhauses. Die Parterreärmlichkeiten sowie die großen Kellereien dienen dem Betriebe des Komestibelgeschäfts der Firma Gebrüder Renaud, Nachfolger der Gebrüder Elar. Bei der Einrichtung dieses modernen Geschäftsbetriebs wurde das Beste und das Praktischste was die neuesten Errungenheiten von Technik und Hygiene zu bieten vermögen angewendet, um eine mustergültige Anlage zu schaffen. Der geschmackvolle Neubau ist ein Werk des Architekten (B. S. A.) Friz Stehlin von Bavier in Basel.

Mett. Schulhausneubau.

Die Einwohnergemeinde hat kürzlich die von den Architekten Bracher & Widmer in Bern ausgearbeiteten Pläne und Kostenanträge eingesehen und einstimmig genehmigt. Das neue Schulhaus, dessen Baukosten auf 115 000 Fr. veranschlagt sind, soll demnächst unter Leitung der genannten Architekten in Angriff genommen werden.

Reigoldswil. Schulhausneubau.

Mit überwiegendem Mehrheit hat die Einwohnergemeinde den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen. Die Vorcommission legte über ihre Tätigkeit Bericht ab und stellte ihren Antrag über den Bau, unterstützt durch verschiedene von Architekt W. Brodtbeck in Liestal ausgefertigte Planskizzen.

Auf Grund des von denselben Architekten abgefassten Gutachtens über die Platzfrage wurde der Platz westlich vom Dorfe, oberhalb der Rüschel, gewählt.

Der für den Schulhausbau erforderliche Kredit in der Höhe von 140 000 Fr. wurde ebenfalls bewilligt.

Saignelégier. Reformierte Kirche und Pfarrhaus.

(Baukunst 1910, S. 360; 1911, S. 76, 88.)

Der Kirchenrat der reformierten Kirchengemeinde hat einstimmig beschlossen, die Ausführung der geplanten Kirche mit Pfarrhaus dem Neuenburger Architekten Eugène Yonner zu übertragen, dessen Entwurf unter den 160 eingesandten Arbeiten als der geeignete bezeichnet wurde. Der Entwurf Yonner war beim Wettbewerb mit einem II. Preis ausgezeichnet worden. Der Bau soll nun unverzüglich in Angriff genommen werden.

Zürich. Geschäftshaus Wolfensberger.

Das neue Heim der graphischen Anstalt E. Wolfensberger, nach den Plänen und unter Leitung der Architekten Haller & Schindler in Zürich ausgeführt, ist nun vollendet. Das Gebäude enthält eine große Druckerei, eine Anzahl Zeichnungssäle und besondere Ausstellungsräume. Überdies sind noch einige Wohnungen im gleichen Gebäude untergebracht. Die nicht leichte Bauaufgabe ist von den Architekten in sehr geschickter Weise gelöst worden.

Literatur.

Kunstblätter.

Das Polygraphische Institut in Zürich versendet soeben seinen Katalog über die in seinem Verlag erschienenen Kunstblätter nach Werken schweizerischer Künstler und nach der Natur. Bekannte und hervorragende Bilder unserer Schweizer Maler, Koller, Grob, Paul Robert, Ludwig Vogel, Anker, Hodler, Burnand, Thly, Rih u. s. sind in der Sammlung durch treffliche, farbige Reproduktionen vertreten. Auch die berühmtesten schweizerischen Denkmäler von Altdorf, Stans, Basel, Overdon und plastische Arbeiten von Angst und Sandoz sind in Reproduktionen der Sammlung der Kunstblätter

Diesem Hefte ist als Kunstbeilage V eine Ansicht des neuen Volkshauses in Zürich III, erbaut von den Architekten (B. S. A.) Streiff & Schindler in Zürich, beigegeben.

einverleibt. Der Freund der erhabenen Hochgebirgsnatur wird seine Freude vor allem an den Bildern aus der Berner und Graubündner Gebirgswelt haben. Die delikate Wiedergabe der Originalgemälde in Farben empfiehlt die Kunstblätter des Polygraphischen Instituts allen Freunden echter Heimatkunst und macht sie zu einem gediegenen Schmucke des Hauses.

Die Baustoffkunde.
Von Professor H. Haberstroh, Oberlehrer an der Herzogl. Baugewerkschule in Holzminden. Mit 36 Abbildungen. (Sammlung Götschen Nr. 506.) Leipzig, G. J. Götschensche Verlagsbuchhandlung. 1910. Preis in Leinwand gebunden 80 Pfennige.

Die hohe Bedeutung der Baustoffkunde ist heute überall anerkannt. In dem vorliegenden Werkchen sind die gebräuchlichsten und wichtigsten Baustoffe, soweit es der geringe Umfang gestattete, in bezug auf Eigenarten, Entstehung, Vorkommen, Gewinnung, Bearbeitung und richtige Verwendung beschrieben. Besonderes Gewicht ist auf die Kennzeichen guter und schlechter Baustoffe gelegt, auf die Differenzen, denen sie ausgekehrt sind, und auf die Zerstörungen, durch welche man ihre Haltbarkeit verlängern kann.

Das Büchlein wendet sich zwar in erster Linie an den entwerfenden und ausführenden Techniker und Bauhandwerker, soll aber auch für jeden Anderen, der mit Bauwerken oder baulichen Anlagen zu tun hat, von Nutzen sein, besonders für jeden Besitzer, Käufer oder Verwalter eines Hauses und für jeden Bauherrn.

Wettbewerbe.

Basel. Römisch-katholische Kirche.

(Baukunst 1911, S. 19 und 115.)

Als Verfasser der mit Ehrenmeldungen bedachten Entwürfe haben sich uns genannt: Motto „Facit“: Albert Rimli, Architekt in Frauenfeld; Motto „Vorhof II“: Paul Truniger, Architekt (B. S. A.) in Wil.

Bern. Gartenstadt am Gurten.

(Baukunst 1911, S. 104.)

Der Termin für die Eingabe der Entwürfe ist auf vielseitigen Wunsch vom 15. Juni auf den 15. Juli verschoben worden.

Chaux-de-Fonds. Handelschule.

(Baukunst 1911, S. 48, 104.)

Als Verfasser des mit einer Ehrenmeldung ausgezeichneten Entwurfes „Omi mani padme hum“ nennt sich Architekt August Rufer in Langenthal.

Münchhausen. Schulhausbau.

Zur Erlangung von Entwürfen für den Schulhausbau wurde unter den Architekten von Baselland und Baselstadt ein Wettbewerb eröffnet. Die eingelaufenen 51 Projekte wurden durch ein Preisgericht, bestehend aus den Herren Hochbauinspektor Bohny in Liestal, Hochbauinspektor Leisinger und Architekt Leonhard Friedrich in Basel, geprüft, welches drei Preise zuverlaufen:

- I. Preis (550 Fr.) dem Entwurf von Arn. Meyer, Architekt in Pratteln.
- II. Preis (450 Fr.) dem Entwurf von Rud. Sandreuter, Architekt in Basel.
- III. Preis (300 Fr.) dem Entwurf von Hans Neber, Architekt in Basel.

Sämtliche Entwürfe waren im Saale des Gasthauses zum „Rössli“ in Münchhausen öffentlich ausgestellt.

Murten. Post- und Telegraphengebäude.

(Baukunst 1911, S. 60 und 115.)

Das Preisgericht hat unter den 97 eingegangenen Entwürfen die folgenden mit Preisen ausgezeichnet:

- I. Preis: Huguenin & Rochat, Architekten in Montreux.
- II. Preis: A. und E. Fröhlicher in Solothurn.
- II. Preis (ex aequo): Alphonse Audray, Architekt in Lausanne.
- III. Preis: M. Correron, Architekt in Genf, in Verbindung mit R. Bonnard & J. Picot, Architekten in Lausanne.
- III. Preis (ex aequo): Bosset und Bueche, Architekten in Payerne und St. Imier.
- III. Preis (ex aequo): U. Debély, Architekt in Gernier.